

Braunschweig, 12. September 2007

Stellungnahme zum Luftreinhalteplan der Stadt Braunschweig

Sehr geehrte Damen und Herren,

nachfolgend erhalten Sie die Stellungnahme des braunschweiger forum e.V. zur Fortschreibung des Luftreinhalteplans Braunschweig. Wir beziehen unsere Aussagen auf die Fassung, die vom 31. Juli 2007 bis 30. August 2007 ausgelegt wurde und im Internet in diesem Zeitraum einsehbar war.

Wir gehen davon aus, dass unsere Anregungen für die endgültige Version, die dem Rat zur Entscheidung vorgelegt wird, Berücksichtigung finden. Aus diesem Grund bitten wir um eine Eingangsbestätigung unseres Schreibens.

Mehr Grün in der Stadt

Das braunschweiger forum vermisst im Entwurf zum Luftreinhalteplan Braunschweig Passagen mit Aussagen über die Förderung von Stadtgrün.

Die rückläufige Begrünung der Stadt, insbesondere der Innenstadt durch

- bauliche Verdichtungsmaßnahmen (Anbauten oder Neubauten)
- weitere Versiegelung von Grünflächen
- Umgestaltung von Straßenräumen und damit einhergehender Reduzierung des Baumbestandes
- Wegfall der Fördermittel für private Dach- und Fassadenbegrünung
- Umwidmung von Teilbereichen städtischer Parkanlagen in Bauland und einhergehendes Abholzen
- Eingriffe in den Grundwasserspiegel

sind Ursachen für die andauernde Verschlechterung der innerstädtischen klimatischen Verhältnisse.

Es ist bekannt, dass Bäume nicht nur das Erscheinungsbild unserer Stadt mit prägen und eine hohe ästhetische Funktion besitzen sondern im Wesentlichen die Qualität der Umweltbedingungen steigern und somit direkte Auswirkungen auf unser Wohlbefinden und unsere Gesundheit ausüben.

Im städtischen Bereich erfüllen Bäume vielfältige Funktionen, um die vorhandenen Umweltbelastungen abzupuffern:

- sie filtern Staub und Aerosole aus der Luft
- sie mindern die Windgeschwindigkeit
- sie erhöhen die relative Luftfeuchtigkeit
- sie spenden Schatten und senken die Lufttemperatur
- ihr Laub mildert den Lärm in begrenztem Umfang
- sie produzieren Sauerstoff und Binden CO₂

- sie sind eine Lebensgrundlage für eine Vielzahl von Lebewesen, die sich wiederum positiv auf das ökologische Gleichgewicht auswirken.

Da in den letzten Jahren sehr viele Bäume in der Innenstadt gefällt worden sind, sollten die verbliebenen Bäume unter eine neue Baumschutzsatzung gestellt werden. Nach Ansicht des braunschweiger forums reicht es nicht aus, wenn Ausgleichspflanzungen für Abholzungen in der unmittelbaren Innenstadt in Stadtgebieten außerhalb des Ringes vorgenommen werden. Ebenso sollte die Versiegelung von Flächen in Koppelung mit ortsnahen Entsiegelungen und gleichzeitigem Anlegen von entsprechenden Grünflächen geschehen, damit eine Balance im Mikroklima gewährt wird.

Es wäre wünschenswert, Fördermittel für die Umgestaltung von Innenhöfen, Dach- und Fassadenbegrünung in den Haushalt einzustellen. Die innerstädtischen Schulhöfe sollten Vorbildcharakter aufweisen und nach Umweltgesichtspunkten unter Beteiligung der Schülerinnen und Schüler neu angelegt werden.

Folgender Absatz sollte daher in den Luftreinhalte- und Aktionsplan eingefügt werden:

5.11. Förderung von Stadtgrün

Als Stadtgrün im städtischen Bereich erfüllen Pflanzen - vorrangig Bäume - vielfältige Funktionen, um die vorhandenen Umweltbelastungen abzupuffern. So wird die Luftqualität durch das Herausfiltern von Staub und Aerosole aus der Luft verbessert. Die Stadt Braunschweig fördert darum Maßnahmen zur Erhaltung, Pflege und Neuanpflanzung von Grün speziell im Innenstadtbereich. Im Einzelnen sind hier zu nennen:

- Einrichtung einer bürgerfreundlichen Baumschutzsatzung.
- Erstellung geeigneter Vorschriften bei Baumaßnahmen: Schaffung geeigneter ortsnaher Ersatzmaßnahmen (Neuanpflanzungen, Entsiegelungen u.ä.) bei Versiegelung bestehender Freiflächen. Die Handhabung einer solchen Vorschrift muss praxisnah sein um keine Ressentiments der Bürgerinnen und Bürger zu verursachen.
- Bereitstellung von Fördermitteln zur Umgestaltung von Innenhöfen (Entsiegelungen), Dach- und Fassadenbegrünung in den Haushalt.
- Förderung von Entsiegelung und Begrünungen in städtischen Einrichtungen, z.B. von Schulhöfen als Vorbildmaßnahmen.

Zu 5.5 Verbesserung des Angebotes für den Radverkehr

Das braunschweiger forum begrüßt die im Entwurf genannten Aussagen zum Thema "Förderung Radverkehr" und schließt sich den ausführlichen Ausführungen des ADFC KV Braunschweig an.

In Ergänzung zu den Ausführungen des ADFC geben wir noch nachfolgende Anmerkungen: Der weitere Ausbau des alten westlichen Ringgleises zum Fuß- und Radweg wird vom braunschweiger forum ausdrücklich begrüßt. Hierbei muss jedoch die Integration dieser Trasse in die umliegende Radweginfrastruktur noch weiter vorangetrieben werden.

Eine verbesserte Wegweisung motiviert zusätzlich zur Nutzung des umweltfreundlichen Verkehrsmittels Fahrrad. Das haben wir erst kürzlich bei der gemeinsam mit der Fahrradinitiative Braunschweig durchgeführten RadTour2007 am 26. August 2007 feststellen können. An diesem Tag luden mehrere ausgeschilderte Rundkurse zum Fahrradfahren ein. Außer den positiven Effekten auf die Umwelt sehen wir hier ein gewaltiges brachliegendes Potential für das Stadtmarketing. An erster Stelle ist hier der vom braunschweiger forum schon im Oktober 2000 der Stadt vorgeschlagene "Kleine-Dörfer-Weg" rund um Braunschweig in einer Länge von 100km zu nennen.

Folgender Absatz sollte daher in den Luftreinhalte- und Aktionsplan eingefügt werden:

unter 5.5.5 Öffentlichkeitsarbeit

Die Nutzung des Fahrrads im Freizeitbereich wird durch Ausweisung geeigneter Routen gefördert. Die im "Fahrradstadtplan Braunschweig" sowie in der "ADFC Regionalkarte Braunschweig" beschriebenen Touren werden entsprechend in Abstimmung mit den lokalen Interessensvertretern der Fahrradfahrer/innen auf ihre Umsetzbarkeit geprüft.

Öffentlicher Personen Nahverkehr

Das braunschweiger forum vermisst im Entwurf zum Luftreinhalteplan außerdem die Förderung des öffentlichen Personennahverkehrs.

Der öffentliche Nahverkehr in Braunschweig hat erhebliche Potentiale, um mehr Fahrgäste zu gewinnen. Ziel aller Maßnahmen zur Förderung muss sein, ausgehend vom aktuellen Modal Split die Anteile der Wege mit dem Pkw zu senken und die Anteile der Wege mit dem öffentlichen Nahverkehr zu steigern. Insgesamt ist durch eine Reihe von Maßnahmen das Fahrgastaufkommen zu steigern.

Die Umrüstung bzw. der Neuzugang von modernen Fahrzeugen im Bus und Stadtbahnfuhrpark ist richtig und wichtig. Parallel dazu müssen technische Einrichtungen wie beispielsweise die Einrichtung von elektronischen Fahrzeitanzeigern weiter vorangetrieben werden. Alle Stadtbahnhaltestellen sowie die wichtigen Umsteigehaltestellen im Stadtgebiet auch für Busse sind mit diesen auszustatten.

Insgesamt ist das Fahrplanangebot kritisch zu prüfen. In den vergangenen Jahren hat sich das tägliche Verkehrsaufkommen in seinen Zeiten deutlich verändert. Der Freizeitverkehr sowie der Einkaufsverkehr (längere Ladenöffnungszeiten) haben deutlich an Bedeutung gewonnen. Diesen Verkehren wird das aktuelle Fahrplanangebot nicht gerecht. Das braunschweiger forum hat in diesem Zusammenhang einen Bürgerfahrplan erarbeitet der in der Diskussion um die Neukonzeption des Liniennetzes wie auch des Fahrplanangebots Berücksichtigung finden soll (<http://www.bs-forum.de/AGs/Verkehr/verkehr.html>).

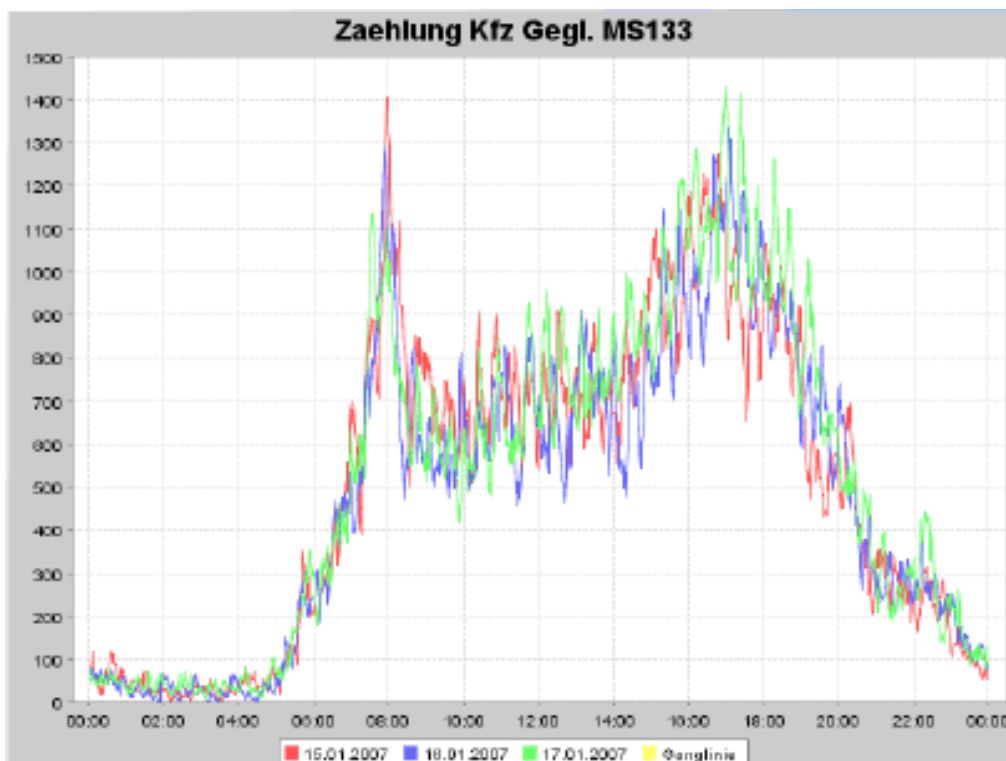


Abb. 1: Zählung von Pkw's an Messstelle 133 in Braunschweig, Hagenring
Quelle: Bellis GmbH, Präsentation Vortrag 1. Salzgitter-Forum Mobilität, Verkehrsmanagement in Braunschweig, Christian Forsblad

Die Abb. 1 zeigt deutlich das Verkehrsaufkommen an Pkw's über den Tagesverlauf in Braunschweig. Die morgendliche Verkehrsspitze liegt bei 8.00h. Die Nachmittagsspitze zwischen 16.00h und 19.00h. Insgesamt wird der aktuelle Fahrplan am Nachmittag damit ca. 2 Stunden zu früh, nämlich bereits gegen 16.30h, reduziert.

Das Verkehrsaufkommen zwischen 19.00h und 20.30h entspricht dem des Vormittags. Noch zwischen 20.30h und 22.00h werden Verkehrsaufkommen gemessen, die zwischen 6.00h und 7.00h in der Frühe zu verzeichnen sind. Das aktuelle Angebot bei Bus und Bahn zwischen 19.30h und 22.00h wird damit den Freizeit- und Einkaufsmöglichkeiten in der Stadt nicht gerecht. Aus diesem Grund ist ein Umsteigen auf öffentliche Verkehrsmittel in diesem Zeitraum unattraktiv. Eine Nachbesserung kann neue Kundenpotentiale erschließen und somit den Modal Split zugunsten des öffentlichen Nahverkehrs beeinflussen, was auch eine Reduzierung der Feinstaub- und sonstiger verkehrsbedingter Emissionen nach sich zieht. Solche Daten liegen für 200 Messstellen in Braunschweig vor und können wichtige Hinweise auch für die Braunschweiger Verkehrs AG liefern.

Um die jungen Generationen möglichst an den öffentlichen Nahverkehr zu binden, ist eine besondere Berücksichtigung ihrer Belange wichtig. Jugendliche sind im besonderen Maße vom Angebot des öffentlichen Nahverkehrs abhängig, wenn sie unabhängig von ihren Eltern werden, aber noch nicht Auto fahren dürfen. Einem attraktiven Bus- und Bahnangebot, das sich auch an ihr Freizeitverhalten (traditionelles Ausgehen in Diskotheken und Kneipen in den Nächten Freitag auf Samstag, Samstag auf Sonntag und vor Feiertagen) anpasst, muss mehr Beachtung geschenkt werden.

Das braunschweiger forum empfiehlt daher, die Fahrplanreduzierungen zwischen 22h und 00h an diesen Tagen auszusetzen und außerdem auf einem Grundnetz, das die Hauptverkehrswege der Stadt bedient, einen durchgehenden Nachtverkehr im Stundentakt einzurichten. (Tram 3,4,5 – Tram 4 wird vom Heidberg hinaus nach Stöckheim verlängert; Bus 411, 413, 416, 419, 429)

Diese Maßnahmen erhöhen die Attraktivität des Nahverkehrs, steigern das Fahrgastaufkommen und führen so zu einer Verkehrsverlagerung vom Pkw zum ÖPNV. Damit wird ein erheblicher Beitrag zur Feinstaubminimierung geleistet. Um vor allem im Innenstadtbereich Bürgerinnen und Bürger zum Umsteigen vom Pkw auf öffentliche Verkehrsmittel zu bewegen, ist ein Fahrplanangebot durch Linienüberlagerungen so zu gestalten, dass mit zunehmender Nähe zur Innenstadt die Taktichte zunimmt.

Die Stadt Braunschweig als Gesellschafterin der Stadtwerke GmbH kann über ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Aufsichtsräten auf eine solche Entwicklung einwirken.

Verkehrsvermeidung

Gänzlich fehlen dem Entwurf des Luftreinhalteplans Maßnahmen zur Verkehrsvermeidung. Das bedeutet nicht, mit erhobenem Zeigefinger Verkehr zu verbieten, sondern die Organisation der Wege der privaten Haushalte dahingehend zu beeinflussen, dass Wege kürzer und möglichst ohne motorisierten Individualverkehr vollzogen werden. Zahlreiche Modellprojekte wurden beispielweise im Bundesforschungsvorhaben „Mobilität in Ballungsräumen“ erprobt und evaluiert. Einige davon wären auch auf Braunschweig übertragbar.

Das braunschweiger forum schlägt deshalb vor, folgende Projekte in der Verwaltung zu initiieren:

Umzugsagentur

Eine Umzugsagentur könnte an die Bürgerberatung angegliedert werden. Diese beriete Umzugswillige aus Braunschweig wie auch Umzugswillige, die nach Braunschweig ziehen wollen. Sie fragt die Bedürfnisse und finanzielle Rahmen der Wohnungssuchenden ab und versucht, für passende Stadtquartiere zu werben. Außerdem rechnet sie die Preisvorteile gegenüber dem Wohnen im Umland vor:

Die meisten Menschen unterschätzen die hohen Energiekosten für das Pendeln sowie den damit einhergehenden Verlust an Lebensqualität. Im Bezug auf die Reduzierung von Feinstauben und anderen Emissionen kann durch die Verkürzung von Wegen eine erhebliche Entlastung erreicht werden. Gleichzeitig wird auf die mögliche Abwanderung Einfluss genommen.

Neumieterbriefing

Nach einem Wohnungswechsel suchen alle Bürgerinnen und Bürger aufgrund des Meldegesetzes das Einwohnermeldeamt auf. Hier werden alle neuen Daten erfasst. Gerade mit dem Bezug eines neuen Zuhauses ändern sich viele Wege für die Haushaltsmitglieder. In dieser Phase sind sie empfänglicher für Verhaltensänderungen in Bezug auf ihre Verkehrsmittelwahl und ihre Verkehrsverhalten.

Aus diesem Grund erhalten alle unmittelbar nach der Ummeldung eine Willkommensmappe zugesendet. Sie enthält Informationen zu:

- Wochenmärkten samt Öffnungszeiten in der Umgebung
- Haltestellenplan für Bus und Straßenbahn samt Haltestellenfahrplänen
- Liniennetzübersicht der Braunschweiger Verkehrs AG
- Eine übertragbare Wochenkarte zum Ausprobieren von Bus und Bahn
- Eine Radwegenetzkarte samt Informationen, welche „Schleichwege“ fern ab der Hauptverkehrsstraßen in die Innenstadt führen
- Informationen zu Restaurants, Einkaufsmöglichkeiten im Quartier

Ziel ist, die Haushalte dahingehend zu beeinflussen, viele Dinge vor Ort zu erledigen (Einkaufen, Freizeit) und Wege innerhalb der Stadt per Rad oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln zurückzulegen. So kann verkehrsvermeidend wie auch verkehrsverlagernd auf menschliches Verhalten eingewirkt werden.

Drei Monate nach dem Einzug erhalten die Haushalte einen Fragebogen, der abfragt, ob sich das Einkaufs- und Mobilitätsverhalten verändert hat.

Schlussbemerkung

Das braunschweiger forum steht der Verwaltung bei Nachfragen und zur weiteren Zusammenarbeit gern zu Verfügung. Wir hoffen mit diesen Anregungen die Bemühungen um einen qualitativ guten Luftreinhalteplan sinnvoll ergänzt zu haben.

Mit freundlichen Grüßen

Dipl. Geogr. Michael Walther
Vorstand braunschweiger forum e.V.